

	<p>Object: Denar des Commodus mit Darstellung der Hilaritas</p> <p>Museum: Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum-stuttgart.de</p> <p>Collection: Kunstkammer der Herzöge von Württemberg, Münzkabinett, Kunst- und Kulturgeschichtliche Sammlungen</p> <p>Inventory number: MK 23850</p>
--	--

Description

Hilaritas war nicht nur, ähnlich wie Felicitas und Laetitia, eine Personifikation der Freude, sondern auch ein Beinamen der orientalischen Muttergöttin Kybele, die als Magna Mater in Rom ein Heiligtum auf dem Palatinhügel besaß. Besonders geehrt wurde diese Gottheit alljährlich am 25. März mit dem sogenannten Fest der Hilarien, das im Jahre 187 n. Chr. darüber hinaus zur Feier der Errettung des Kaisers wurde. Kurz zuvor war die Verschwörung des Aufrührers Maternus entdeckt und verhindert worden, der geplant hatte, Commodus auf dem Hilarienfest zu ermorden. Daraufhin wählte der dankbare Herrscher die Personifikation der Hilaritas als Münzmotiv für alle Nominale. Auf diesem Denar trägt sie eher ungewöhnliche Attribute: den Zweig der Friedensgöttin Pax und den Palmwedel der Siegesgöttin Victoria. Möglicherweise sollte dadurch ein Zusammenhang zwischen Freude und Wohlergehen der Untertanen, Friede im Reich und Sieghaftigkeit des Kaisers zum Ausdruck kommen. Dies zeigt auch, wie raffiniert die römische Ikonografie komplexe Botschaften durch die Kombination von unterschiedlichen Attributen und Symbolen vermitteln konnte.

[Sonja Hommen]

Basic data

Material/Technique:	Silber
Measurements:	D. 17 mm, G. 3,01 g

Events

Created	When	186-187 CE
	Who	
	Where	Rome
Was depicted (Actor)	When	
	Who	Commodus (161-192)
	Where	

Keywords

- Denarius
- Era of Roman Emperors (27 BCE to 395 AD)
- Figürliche Darstellung
- Legal tender
- Personification
- Portrait
- Religion in ancient Rome

Literature

- Mattingly, Harold und Sydenham, Edward Allen (1930): Roman Imperial Coinage, Bd. III: Antoninus Pius to Commodus. London, Nr. 150
- [] (1710): Cimeliarchium seu thesaurus nummorum tam antiquissimorum quam modernorum serenissimi principis Friderici Augusti ducis Wurtembergiae. Stuttgart, S. 36